



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;
hier: Umsetzung von Stellen für die „Bergwaldoffensive“
(Kap. 08 40 Tit. 428 02, Kap. 08 42 Tit. 422 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 40 wird der Tit. 428 02 für das Jahr 2020 um 0,6 Mio. Euro erhöht, um damit ab dem Jahr 2020 zehn Stellen in der EGr. E 11 für die Beratung im Rahmen der „Bergwaldoffensive“ zu schaffen.

In Kap. 08 42 wird der Tit. 422 01 für das Jahr 2020 um 0,6 Mio. Euro gekürzt, zehn Stellen gemäß dem Stellenaufbau in Kap. 08 40 sollen abgebaut werden

Die Stellenpläne werden entsprechend angepasst.

Begründung:

Die „Bergwaldoffensive“ ist aufgrund des großen Flächenanteils und der Notwendigkeit einer Klimaanpassung der Bergwälder eine wichtige Aufgabe, die nicht kurzfristig zu bewältigen ist. Neben rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten sind sehr wohl auch Gemeinwohlaspekte wie besserer Hochwasserschutz, Steigerung der Biodiversität und Fixierung von Kohlenstoff in Waldböden zur Reduzierung der Klimaüberhitzung betroffen.

Kurzfristige Werkverträge sind wenig geeignet, diese wichtige Aufgabe des Waldumbaus sachgerecht zu begleiten. Es sollen deshalb zehn feste Stellen geschaffen werden, die diese Aufgabe mittel- und langfristig betreuen können.